

Die Verwandtschaft innerhalb der verschiedenen Linien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **19 (1961)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

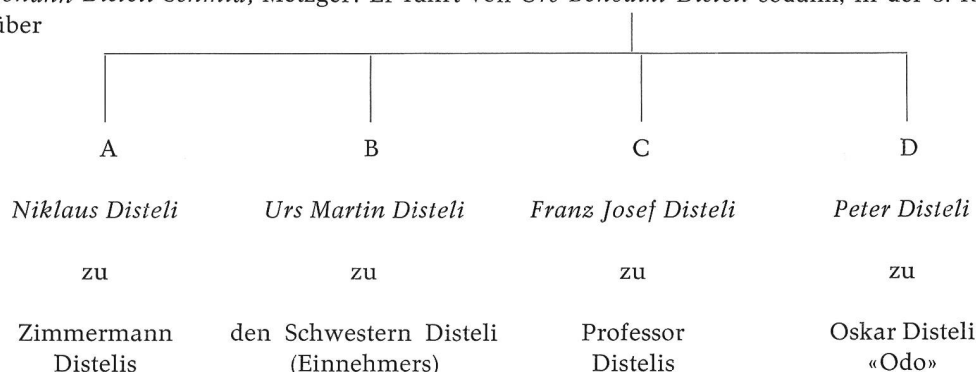
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Verwandtschaft innerhalb der verschiedenen Linien

Zum übersichtlicheren Lesen des Stammbaumes und zur Förderung des Verständnisses für die Errechnung der Verwandtschaftsgrade, namentlich für das Interesse der «alten Oltner» an den einzelnen Linien, diene folgendes:

Vom einzigen Stammhalter *in der 4. Reihe*, oder der 4. Generation, gehen mit 4 Söhnen folgende 4 verschiedenen Linien aus: diejenige des

1. *Urs Peter Disteli-von Arx*, Büchenschmied, führt zu den Disteli im Restaurant «Olten-Hammer», indem in der 9. Reihe der Schuster Frz. Karl Disteli, der keine eigenen Kinder hatte, mit dem Adoptivsohn Johann Mathias weitergeht;
2. *Urs Disteli-Kißling*, Chirurg und «Rosen»-Wirt, der mit seinem Ur-Urenkel, das ist Martin Disteli, Kunstmaler, ausstirbt;
3. *Johann Jakob Disteli-Christen*, Sattler, der zur Familie des Friedensrichters Disteli führt;
4. *Johann Disteli-Schmid*, Metzger: Er führt von *Urs Benedikt Disteli* sodann, in der 8. Reihe, über



Man merke sich auch, daß für Töchter, welche nicht einen Oltner Bürger heirateten, keine zivilstandsamtlichen Mitteilungen heimgemeldet werden, so daß z. B. ihr Todesdatum in der Oltner Bürgerkanzlei nicht bekannt ist. Wo es möglich war, haben wir die entsprechende Ergänzung in der Stammtafel angebracht.

Des fernern muß man wissen, daß nach der neuen Zivilstandsordnung der Beruf eines Bürgers – im Gegensatz zu früher – nicht mehr vermerkt wird. Es kam (und kommt ja noch) des öfters vor, daß einer seinen Beruf wechselte. Zum Beispiel war einer ursprünglich Schlosser und ward dann Lokomotivführer; oder es begann einer seine Laufbahn als Bäcker und ward dann Wirt usw.

Zur Demonstration der großen Säuglingssterblichkeit von einst sind auf diesem Stammbaume *alle* Neugeborenen aufgeführt, auch wenn sie kurz nach der Geburt starben.

Die Redaktion



Das Olten-Wappen

Das Heiligtum der Stadt ist einem verstorbenen
männlichen Familienoberhaupt und Bürgermeister nach
vorgeliefert.



Siegel des Hereditären
Rat Olten 1744



Seal des Burgherrn
Rat zu Olten 1773-1800

Stammtafel der Disteli von Olten.

Wohlwunders Verehrtes adelicher Familienkinder von
1831 — 1865,
zusammengestellt nach den Familienbüchern der Stadt Olten
von E. Lehmann Schindler nach dem Bürgerbüchern und den
Registern der Bürgergemeinde Olten.

von
Friedr. Wüthrich, Olten

